

Anders Tivag

## Stephen Petro oder die Frage:

### Wie weit kann man Schule durch selbstständiges Lernen ersetzen?

- 1 Dieser Text wurde auf einem Abendspaziergang ins iPhone diktiert – und das merkt man ihm  
2 vielleicht noch an. Doch manchmal entstehen die besten Gedanken nicht am Schreibtisch, sondern  
3 unterwegs.
- 4 Wenn man nach Schulschluss Schülern auf dem Heimweg beobachtet, wirken viele von ihnen  
5 angestrengt, manche sogar bedrückt. Kaum jemand kommt mit leuchtenden Augen nach Hause  
6 und erzählt begeistert, was heute neu gelernt wurde. Meistens geschieht das nur kurzzeitig, weil  
7 bald eine Klassenarbeit ansteht. Und nach dem Abitur landen die meisten Unterlagen im Müll.
- 8 Da klingt es fast verlockend, wenn Stephen Petro in einem englischsprachigen Video behauptet:  
9 Man könne sich viele Inhalte auch selbst aneignen – ganz ohne Schule. Mit der richtigen Methode  
10 werde man nicht nur klüger, sondern könne sogar Geld sparen, weil teure Bildungseinrichtungen  
11 überflüssig werden.
- 12 Diese Idee wirft natürlich Fragen auf – zum Beispiel, ob sich nicht auch die Schule zumindest ein  
13 Stück weit in diese Richtung öffnen könnte. Deshalb schauen wir uns die wichtigsten Gedanken  
14 dieses interessanten Youtubers einmal genauer an. Er beschreibt sein Konzept als eine Art  
15 Plattform auf mehreren tragenden Säulen. Jede davon steht für einen bestimmten Weg, sich  
16 Wissen selbstständig anzueignen.
- 17 Zunächst einmal geht es um Projekte, die anders funktionieren als die normale Schule. Petro  
18 kritisiert das typische „Vorratslernen“ in der Schule. Viele Schüler wissen gar nicht, wozu sie den  
19 Stoff brauchen – weil das Ziel unklar ist oder in weiter Ferne liegt. Anders ist es nach  
20 Schulschluss: Hat man ein echtes Problem oder eine Idee, beginnt man ganz automatisch zu  
21 recherchieren, zu vergleichen und zu verstehen. Lernen ergibt sich aus dem Tun.
- 22 Bei der zweiten Säule geht es um Gemeinsamkeit. Wer nicht allein lernen möchte (oder sich  
23 schwertut, sich selbst zu motivieren), kann sich Gleichgesinnte suchen. Man plant gemeinsam,  
24 erklärt sich gegenseitig Inhalte und kontrolliert, ob man wirklich verstanden hat, was man gelernt  
25 hat. Alternativ kann man auch mit einem Coach arbeiten – das kann aber ins Geld gehen.
- 26 Ein weiterer Vorschlag: Lernen mit Bewegung verbinden. Beim Gehen lässt sich gut nachdenken  
27 – vielleicht sogar in Form eines Selbstgesprächs. Oder man verwandelt die Gedanken eines  
28 Vortrags oder eines Gesprächs in eine einfache Skizze, um Erklärungen besser zu verinnerlichen.  
29 Wichtig ist dabei nicht die Perfektion, sondern das aktive Umsetzen von Gedanken in Formen  
30 oder Bilder.
- 31 Und schließlich: die Idee, selbst zur Lehrkraft zu werden. Was wäre, wenn Schüler sich  
32 gegenseitig Begriffe oder Themen erklären? In der Praxis könnte das heißen, dass jeder einen  
33 Fachbegriff übernimmt und diesen im Unterricht erklärt. Das bringt nicht nur Erfolgserlebnisse,  
34 sondern hilft auch, das eigene Denken zu ordnen.
- 35 Vielleicht hat sich beim Lesen dieses Textes schon jemand Notizen gemacht oder eigene Ideen  
36 entwickelt. Dann hätte unser Gedankengang sich schon positiv ausgewirkt. Noch mehr freue ich  
37 mich natürlich, wenn immer mehr Schüler nach Schulschluss eher inspiriert nach Hause gehen  
38 und gleich anfangen, an einem Projekt zu arbeiten.

Entnommen: Durchblicke bis auf Widerruf - Online-Zeitschrift für Schule und Studium 6/2025